

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 30/31

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rektor dieser Kraftwerksgesellschaft ernannt und half in wesentlicher Weise beim Aufbau einer schlagkräftigen Organisation für den Bau und Betrieb dieser Anlagen. Nach der ersten Etappe der Maggia-Kraftwerke folgte der Ausbau der Blenio-Kraftwerke und schliesslich die zweite Etappe der Maggia-Kraftwerke. Das ausgeprägte konstruktive Können von Hans-Karl Lüthi und seine erfolgreichen Bemühungen, mit geeigneten Lösungen die Kosten im Griff zu behalten, trugen dazu bei, dass diese Kraftwerke im Erstellungswert von weit über einer Milliarde Franken innerhalb der Voranschläge realisiert werden konnten.

Gegen Ende der Bauperiode gründete Hans-Karl Lüthi mit seinen Mitarbeitern zunächst die selbständige AG Ingenieurbüro Maggia in Locarno und alsdann

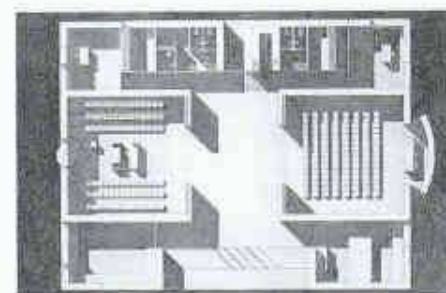
nach Erhalt von Mandaten im Kanton Bern die Schwestergesellschaft Ingenieur-Unternehmung AG in Bern. Er leitete beide Gesellschaften als Präsident bis 1976; es war ihm vergönnt, noch viele Bauvorhaben im Kraftwerk- und Untertagebau entstehen zu sehen, wie den Weiterausbau der Kraftwerke Oberhasli, die Tunnelbauten an der N8 (rechtsufrige Brienerstrasse), das Kraftwerk Kubel und viele andere mehr. Als Ehrenpräsident der genannten Ingenieurbüros verfolgt er auch nach seinem Rücktritt mit Interesse die Entwicklung weiterer Mandate durch seine Nachfolger. An seinen Namen und sein besonderes Können mögen die von ihm mitgeschaffenen Anlagen auch in Zukunft erinnern.

Hans Fankhauser

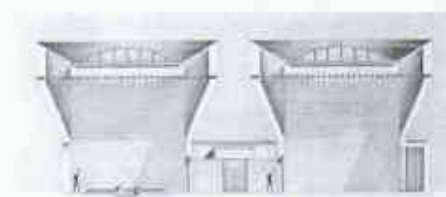
## Politik und Gesellschaft



Modell mit der Eingangspartie



Cymbalista Synagogue and Cultural Center, Tel Aviv University; Grundriss EG



Schnitt durch Synagoge und Auditorium

### Mario Botta baut Synagoge in Israel

(pd/Ho) Der Schweizer Architekt Mario Botta wird für die Universität von Tel Aviv einen Gebäudekomplex erstellen, der Raum für ein Kulturzentrum sowie eine Synagoge bietet. Der Bau wird von Norbert Cymbalista gestiftet und soll den Studenten die Verbindung von Lernen, Debattieren und Religion ermöglichen, wichtige Aspekte in Israels Leben und Geschichte.

Der Entwurf für das Zentrum sieht ein rechteckiges Erdgeschoss vor, das Raum bietet für eine Eingangshalle, einen Ausstellungs- und einen Leseraum, die Synagoge - übrigens die einzige auf dem Gelände einer israelischen Hochschule - und ein Auditorium. Über den beiden letz-

teren werden auf quadratischen Grundrissen runde, sich nach oben erweiternde Aufbauten aufgesetzt, die aus über 10 m Höhe das Tageslicht einfallen lassen.

## Forschung

### SNF unterstützte 1350 Forschungsprojekte

(SNF) 325 Mio. Franken setzte der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im vergangenen Jahr für die Finanzierung von Forschungsprojekten und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein. Tausende, meist junge Forschende wurden in über 1350 Projekten aller Disziplinen unterstützt. Neue Aufgaben übernahm der Nationalfonds in der Förderung der internationalen Forschungskoooperation. Doch die anhaltende Finanzknappheit und die steigende Zahl der Gesuche führten auch 1995 dazu, dass qualitativ hochstehende Forschungsvorhaben zum Teil einschneidend gekürzt oder gar abgelehnt werden mussten.

Drei Viertel der 1995 zugesprochenen Mittel waren für die Förderung der freien Grundlagenforschung bestimmt. Drei von vier Forschenden waren unter 35 Jahre alt. Zu 39% flossen die Mittel in die Disziplinengruppe 'Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften'. In Stipendien- und internationalen Austauschprogrammen zur Nachwuchsförderung konnten fast 800 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Kenntnisse an ausländischen Forschungsinstitutionen erweitern.

#### Neue internationale Aktivitäten

Mit der Eröffnung des Verbindungsbüros SwissCore in Brüssel hat der Nationalfonds 1995 einen Schritt zur Verstärkung der internationalen Forschungszusammenarbeit unternommen. Die Kontaktstelle fördert die Schweizer Teilnahme an europäischen Forschungsprogrammen und wirkt damit der Gefahr einer drohenden Marginalisierung der Schweiz entgegen. Die hohe Beteiligung belegt das grosse Interesse der Schweizer Forschenden für grenzüberschreitende Kooperationen.

Neue Aufgaben hat der Nationalfonds in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit: Er führt seit Anfang 1996 das neu konzipierte Osteuropa-Programm durch, wofür der Bundesrat für die Jahre 1996 bis 1999 einen Kredit von 9 Mio. Fr. be-



willigte. Zudem wurden Abkommen für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Austausch mit China und Japan unterzeichnet.

Der Jahresbericht 1995 des Schweizerischen Nationalfonds kann beim Presse- und Informationsdienst SNF, Wildhainweg 20, 3012 Bern, bezogen werden (Tel. 031/308 22 55).

## Diverses

### Internet breitet sich rasant aus

(Wf) Mehr als 50 000 Netzwerke, rund 6,6 Mio. Computer und über 30 Mio. Benutzer - so präsentierte sich der weltumspannende Netzwerkverbund Internet 1995. Die Schweiz steht, was die Zahl der Rechner betrifft, die direkt via Internet zu erreichen sind, mit 69 000 Computern dabei an elfter Stelle. Die Spitzenpositionen belegen mit rund 4,2 Mio. angeschlossenen Computern die USA vor Deutschland mit über 360 000.

### Sicherer elektronischer Marktplatz

(pd) Ein europaweites Konsortium mit 20 Partnern aus Industrie und Hochschulen, darunter drei aus der Schweiz, wird in einem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt die Grundlagen für sichere elektronische Geschäfte über öffentliche Netzwerke schaffen. Das Ziel ist eine umfassende und allgemein verfügbare Lösung, die im Internet und anderen Netzwerken verwendbar ist. Das IBM-Forschungslaboratorium Zürich übernimmt die technische Führung, IBM Frankreich die Koordination des Projekts Sempet (Secure Electronic marketplace for Europe).

### Internationales Institut für Telekommunikationsmanagement

(PTT) Die Telecom PTT und die Universität Fribourg gründeten das obige Institut und unterzeichneten einen entsprechenden Zusammenarbeitsvertrag. Das Institut wird anfänglich branchenspezifische Fachkurse, später aber ebenso ein Nachdiplomstudium zum Erwerb des Titels 'Master of Business Administration (MBA)' anbieten. Der rasante Fortschritt verlangt auch in dieser Branche auf der Management-Ebene hohe Fach- und Führungskompetenz.

# Bücher

## Architektur

Die nachfolgenden Werke sind im Bereich Architektur kürzlich erschienen:

### Stadtbild - Sinnbild. Planungsmethoden - Wertewandel

ORL-Bericht 91/1995, Hrsg. Lydia Buchmüller, Ellen Meyrat-Schlee. 250 S., zahlreiche Sw-Abb. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich 1995. ISBN 3-7281-2104-5.

### Grosser Drache: 30 Jahre Agglomeration Limmattal

Metron-Themenhefte Nr. 13. 30 S., zahlreiche Sw-Abb., A4, Preis: Fr. 8.-. Bezug: Metron AG, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056/460 91 11.

### Gesellschaft durch Dichte

Kritische Initiativen zu einem neuen Leitbild für Planung und Städtebau 1963/64. Reihe Bauwelt Fundamente, Bd. 107. Hrsg. U. Conrads und P. Neitzke. Von Gerhard Boeddinghaus. 226 S., kart., Preis: Fr. 38.-. Vieweg-Verlag, Wiesbaden 1995. ISBN 3-528-06107-3.

### Die Rettung der Architektur vor sich selbst - zehn Polemiken

Reihe Bauwelt Fundamente, Bd. 108. Hrsg. Ulrich Conrads und Peter Neitzke. Von Dieter Hoffmann-Axthelm. 150 S., kart., Preis: Fr. 36.-. Vieweg-Verlag, Wiesbaden 1995. ISBN 3-528-06108-1.

### Wilhelm Holzbauer - Bauten und Projekte

Einführung von Friedrich Achleitner. Interview von Vera Partuber. 248 S., 400 Abb., 24x30 cm, geb., in Deutsch und Englisch, Preis: Fr. 136.-. Edition Axel Menges GmbH, Fellbach 1995. ISBN 3-930698-13-7.

### Lluís Domènech i Montaner, Palau de la Música Catalana, Barcelona

Von Manfred Sack (Einführung) und Hisao Suzuki (Fotos). 64 S., 51 Abb., 180x300 mm, geb., d/e, Preis: Fr. 68.-. Edition Axel Menges GmbH, Fellbach. ISBN 3-930698-08-0.

### Architekturführer Hamburg

Von Ralf Lange. 336 S., 425 Abb., 161,5x222 mm, brosch., Preis: Fr. 58.-. Edition Axel Menges GmbH, Fellbach. ISBN 3-930698-58-7.

### Das kleine Haus - eine Typologie

Von Jan Krieger. 140 S., 200 Sw-Abb. und Pläne, 22x26,5 cm, brosch., Preis: Fr. 59.-. Verlag Niggli AG, Sulgen 1995. ISBN 3-7212-0280-5.

### Architektur Land Salzburg, Wettbewerbe 1990-1995

Hrsg. Roman Hollhuber. 130 S., 360 Sw-Abb., Pläne und Skizzen, kart., Preis: Fr. 54.-. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 3-7025-0534-X.

### Historische Holzfachwerkbauten

Erhalt und Sanierung. Band I: Sanierungspraxis. 151 S., ca. 50 Abb., Preis: Fr. 49.-. Expert

Verlag GmbH, Renningen 1996. ISBN 3-8169-1275-3.

### Industriereal Sulzer-Escher Wyss

Umwelt und Bauen: Wertschöpfung durch Umnutzung. Hrsg. Roland W. Schulz, Sandro Bösch, Theo Koller, Harald A. Mieg, Jürg Stüssli. 250 S., zahlreiche Abb., A4, brosch., Preis: Fr. 50.-. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Zürich 1996. ISBN 3-7281-2227-0.

### Räumliches Denken

Zürcher Hochschulforum Band 25. Hrsg. Dagmar Reichert. 12,5x20,5 cm, brosch., Preis: Fr. 25.-. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Zürich 1995. ISBN 3-7281-2286-6.

### Metapher Beton oder die Rettung der Architektur

Von Jörg M. Fellbauer. 104 S., 23x30 cm, brosch., Preis: Fr. 68.-. Beton-Verlag, Düsseldorf 1995. ISBN 3-7640-0347-2.

### Das Wort, das Spiel, das Bild

Unterrichtsmethoden für die Gestaltung von Wahrnehmungsprozessen. Von Peter Jenny. ETH Zürich und Bauhaus Dessau. 240 S., zahlreiche Abb., geb., Preis: Fr. 62.-. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich/B.G. Teubner Verlag, Stuttgart 1996. ISBN 3-7281-2131-2.

### Visionäre im Exil

Osterreichische Spuren in der modernen amerikanischen Architektur. CD-ROM. 2500 Bilder, 5 Stunden gesprochener Text, Video, Musik, 10 000 Verzweigungen, Preis: Fr. 122.-. Ernst & Sohn Verlag, Berlin 1996. Vertrieb: VCH Verlags-AG, Hardstrasse 10, 4020 Basel.

### Programm 1996-1999 der Forschungskommission Wohnungswesen FWW

Hrsg. Bundesamt und Forschungskommission Wohnungswesen. 44 S., A4, brosch., Preis: Fr. 5.60. Bezug: Art.-Nr. 725.062 d, EDMZ, 3000 Bern, Fax 051/322 39 75.

### Stadt: Lebens- und Wirtschaftsraum

Eine ökonomische Analyse. Von René L. Frey. 64 S., zahlreiche Abb., 16x23 cm, brosch., Preis: Fr. 28.-. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich 1996. ISBN 3-7281-2299-8.

### Die Architektur von U-Bahnhöfen

Von Jürgen Rauch. 160 S., zahlreiche Abb., 25x29 cm, geb., Preis: Fr. 120.-. Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1996. ISBN 3-7828-1128-3.

### Freianlagen für den Schul- und Vereinssport

Sicherheitsempfehlungen für Planung, Bau und Betrieb. Hrsg. Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Von Markus Buchser. 43 S., zahlreiche Abb., A4, kostenlos. Bezug: bfu, Abt. Sport, Postfach 8236, 3001 Bern (frankiertes C4-Couvert beilegen).